

NACHRICHTEN

Lastwagen verlor Autoreifen von der Ladebrücke

VADUZ – Am späten Mittwochnachmittag gegen 17.30 Uhr fuhr eine Autolenkerin auf der Hauptstrasse von Triesen in Richtung Vaduz. Auf Höhe der Raiffeisen-Bank in Vaduz kam ihr ein Lkw entgegen, der von der Ladebrücke einen Autopneu verlor. Der Reifen touchierte das Auto der Lenkerin. Der Lkw-Lenker habe das verlorene Gut bemerkt, angehalten und den Pneu wieder aufgeladen. Da die Autolenkerin wegen des Verkehrs nicht sofort angehalten habe, hätte sie sich mit dem Chauffeur des Lkws nicht mehr in Verbindung setzen können. Der Lenker des Lastwagens oder Personen, die Angaben zum Lkw machen können, werden ersucht, sich mit der Landespolizei in Verbindung zu setzen.

Velofahrer bei Kollision mit Auto verletzt

VADUZ – Am Mittwochnachmittag fuhr ein Radfahrer mit seinem Elektrovelo auf der Lettstrasse in Richtung Adlerkreisel. Ein Autolenker, der von der Zufahrt der VPB-Bank gegen die Lettstrasse fuhr, übersah offensichtlich den vorbeifahrenden Radler und kollidierte mit diesem. Der Radfahrer stürzte und verletzte sich unbestimmten Grades. Er musste mit der Rettung ins Spital überführt werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Auffahrunfall auf Hauptstrasse

TRIESEN – Am Mittwoch um die Mittagszeit kam es in Triesen erneut zu einem Auffahrunfall zwischen zwei Fahrzeugen. Ein in Richtung Vaduz fahrender Lieferwagenlenker wollte nach links zu einem Anwesen abbiegen. Wegen Gegenverkehrs musste er anhalten. Ein nachfolgender Sattelschlepper bemerkte dies zu spät und konnte ein Auffahren auf das stehende Fahrzeug trotz Vollbremsung nicht verhindern. Es blieb bei Sachschäden an beiden Fahrzeugen.

Zwei Familiengottesdienste

MAUREN – Die Gottesdienste im Advent stehen in Mauren und Schaanwald unter dem Motto: Türen öffnen. Wir beginnen den Advent am Sonntag, 1. Dezember in Schaanwald um 8.30 Uhr und in Mauren um 10.00 Uhr mit einem Familien-Gottesdienst zum Thema: «Sehet, die erste Kerze brennt!» Es würde uns freuen, wenn vor allem auch Kinder im Vorschulalter, Vorschüler/-innen und Primarschüler/-innen mit ihren Familien zahlreich zu diesem Advents-Gottesdienst kommen würden.

Auch dieses Jahr legen wir in der Pfarrkirche sowie in der Theresienkirche für jede Adventswoche einen Adventsbrief mit Impulsen und Hinweisen zum kirchlichen Leben im Schriftenstand auf.

VERFASSUNG

Diskussionsarena in Vaduz

VADUZ – Am Montag, den 9. Dezember findet um 19.30 Uhr die Diskussionsarena zur Verfassung in der Mehrzweckhalle Spörry in Vaduz statt. Das Organisationskomitee, dem die Fortschrittliche Bürgerpartei, die Vaterländische Union, die Freie Liste, Frauen in guter Verfassung, DemokratiSekretariat, Gruppe Wilhelm Beck und der Arbeitskreis für Demokratie und Monarchie angehören, lädt die Bevölkerung herzlich ein, dieser Diskussionsveranstaltung beizuwohnen. Befürworter und Gegner werden über den Inhalt der Fürsteninitiative diskutieren. Das Publikum wird Gelegenheit haben, Fragen und Voten an das Podium zu richten. Unter den Diskussionsteilnehmern wird sich auch Regierungschef Otmar Hasler befinden. Die weiteren Diskussionsteilnehmer werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt. Das Organisationskomitee

Die Schätze der Kinder

Präsentation des Liechtensteiner-Landesbank-Kalenders 2003

VADUZ – In der weihnachtlich geschmückten Schalterhalle des Hauptsitzes der LLB in Vaduz wurde am Mittwoch der Jahreskalender 2003 von Rose-Marie Harter Wicht, Leiterin Corporate Communications, präsentiert.

• Gerolf Hauser

Zwölf Kinder aus den elf Gemeinden Liechtensteins zeigen im Kalender ihre grössten Schätze und repräsentieren gleichzeitig ihre Heimatgemeinde. Auf der Rückseite jedes Kalenderblattes befinden sich Informationen der jeweiligen Gemeinde. Der Kalender ist ab heute in allen Geschäftsstellen der LLB kostenlos erhältlich.

Die Werte des Lebens

Vor zehn Monaten wurde mit der Konzeptionierung, der Ausgestaltung der Idee und mit der Partner-suche begonnen, berichtete Rose-Marie Harter Wicht bei der Präsentation am Mittwochnachmittag. Einen solchen Kalender herzustellen, brauche viel Zeit und viele fleissigen Helfer. Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig, die Werte des Lebens darzustellen. Deshalb sei als Motto für den Jahreskalender «Unsere grössten Schätze» gewählt worden. In zahlreichen Formeln, «unheimlich lieb



Rose-Marie Harter Wicht von der LLB und die Kinder, deren grösste Schätze im Jahreskalender 2003 gezeigt werden.

und unheimlich schön» stellen die Kinder im Kalender ihre grössten Schätze dar. Die LLB suchte aus jeder Gemeinde Kinder zum Mitmachen. Aus den fast 100 Kindern musste in einer sehr schweren Wahl jene Beiträge ausgesucht werden, die im Kalender zu sehen sind. Kriterien der aus fünf Personen bestehenden «Jury» war, dass Kinder aus jeder Gemeinde vertreten sein sollen, dass es eine gute Mischung von Mädchen und

Buben gibt, und dass unterschiedlichste «Schätze» gezeigt werden. So zeigen die zwölf Monatsblätter zwölf Kinder mit einem Stofftier, einem Haustier, dem heiss geliebten Fahrrad, dem kleinen Bruder oder der besten Freundin. Die Rückseite jedes Kalenderblattes enthält Informationen zu den Gemeinden, z. B. Geburts- und Einwohnerstatistiken, Institutionen und Einrichtungen, Ärzte und Beratungsstellen und die verschie-

densten Vereine und Freizeitangebote. Rose-Marie Harter Wicht dankte in ihrer Ansprache den Gemeinden für ihre Unterstützung für diese Informationen. Die Kinderfotos wurden von Roland Korner gemacht, die Gestaltung von «Team a5». Schaan, gedruckt wurde der Kalender von Lampert Druckzentrum, Vaduz. Im Anschluss an die Kalender-Präsentation hatte die LLB eingeladen zu einem Apéro mit Maroni, Punsch oder Wein.

Luziensteig – Frühchristliches Ackerland

Vorlesung von Dr. Albert Gasser über «Das Leben des hl. Lucius»

MAUREN – «Wie hat man vor zwölfhundert Jahren gepredigt?» war das Vorlesungsthema im gestrigen Senioren-Kolleg, bei dem Albert Gasser, Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Chur, das Leben des Glaubensboten Lucius – Namenstag am 2. Dezember – als Grundlage diente.

• Theres Matt

Der Referent, Übersetzer der Lucius-Vita, beleuchtete diese um 800 in Chur gehaltene Festpredigt als das älteste grössere Glaubenszeugnis im Gebiet am jungen-Rhein. Er vermittelte dabei einen Einblick, wie die Botschaft des Glaubensboten Lucius in bewegender und spannender Weise, in eine Legende eingekleidet, an die Menschen herangetragen wurde. Dabei ging er auf das Frühmittelalter ein, führte aus, dass erst im späten Mittelalter Christentum und Kirche anfangen flächendeckend zu werden.

Missionarisches Meisterstück

Albert Gasser skizzierte den Lebensweg des Lucius, König aus Britannien, also nobel und von weit her kommend, zum christlichen Glauben bekehrt vom Paulusschüler Timotheus, folglich aus apostolischer Herkunft. Er zeichnete das Bild eines Glaubensboten, der die heidnische Bevölkerung auf der Luziensteig – der Verkehrsachse Nord-Süd – mit seiner Rede, mit geisterfüllter Sprache, mit Sympathie und Gewaltlosigkeit in die christliche Botschaft einführt, ihnen den Weg in ein hoffnungsvolleres, angstfreieres Leben zu vermitteln suchte. Lucius verstand

es, kreativ alles gleichzeitig anzupacken: die Glaubensanweisung, Lebensführung, Herzensbildung und Sprachbildung dieser Ureinwohner. Dabei moralisierte er nicht und begegnete Irrenden und Gegnern freundlich. Auch für die heutige Zeit gelte die Binsenwahrheit, dass in Predigt und Religionsunterricht bei Redenden und Hörenden, Schenkenden und Empfangenden die Sympathie mitgehen müsse, betonte Gasser.

Botschaft bis heute

Der Redner sprach davon, wie Lucius bedrohliche Tiere zähmte und dienstbar machte und Dämonen besiegte. Er verwies auf den

zeitlosen Kern seiner Botschaft. «Das Dämonische scheine ausgerottet», sagte er. Seelsorger erführen jedoch von der Angst, der Unsicherheit, dem Rätselhaften mitten unter uns, in unserer Gesellschaft, in uns. Wir alle seien Glaubensboten in der Art, wie wir einander begegnen und Zeichen zu setzen versuchen mit einer sympathischen Geste, einem guten Wort.

Nächste Vorlesung

Am Donnerstag, den 5. Dezember spricht Hans Rudolf Bosshard, Professor für Biochemie an der Universität Zürich, über «Sauerstoff und Leben: Weshalb atmen wir?».

ANZEIGE

triesenberger
Weihnachtsmarkt

Neu
Advents-Stimmung auf dem Dorfplatz

motto: «Päckliwald»

freitag, 29. november 02 von 18 bis 21uhr

samstag, 30. november 02 von 13 bis 20 uhr

sonntag, 1. december 02 von 11 bis 17 uhr

der nikolaus kommt am sonntag um 11.00 Uhr

LEANDER'S WEINLADEN
WEIN · SPIRITUOSEN · ZUBEHÖR

ANZEIGE

Die richtig italienische Pizzeria in Bad Ragaz
Neu: 7 Tage offen

Mittag: Di - Sa von 11.30 - 13.30
Abend: 17.00 - 23.30
Reservierungen am Wochenende zu empfehlen.

Take Away Pizzeria da Franco
Emmentaler Gletscher
Pizzeria da Franco
Felsenkeller
Das ideale Lokal für Ihr gemütliches Essen